



nen Seite. Das fehlende Gelände gehört zur Oberen Vorstadt. Da diese Bauern Kleinseiten- Zufelder im Mittelort besitzen, können ihnen ursprüngliche Kleinseiten- Felder nicht durch einen Willkürakt weggenommen worden sein. Ein Erklärungsversuch ist, dass nicht alle Bauern bei der Kolonisierung darauf bestanden haben, auch Felder und Wald auf der Kleinen Seite zu erhalten, so dass ungenutztes, nicht beanspruchtes Land an der südwestlichen Gemarkungsgrenze übrig blieb und am Ende der Oberen Vorstadt von Politschka zugeschlagen worden ist. –

Eine weitere Grenze des Ortes, die Sprachgrenze zum Böhmisches, das in Politschka gesprochen wurde, gibt es seit den Hussitenkriegen. Bis dahin war man mit den westlichen Nachbarn mehr oder weniger „unter sich“ gewesen: Es waren deutsche Kolonisten wie die Laubendorfer, Handwerker und Kaufleute, von wo auch immer sie konkret gekommen sein mögen.

Johann Neudert 205